



Instrumental und stimmlich ziehen sie alle Register: Albin Brun und Bruno Amstad. Das Publikum dankte es mit langem, kräftigem Beifall.

FOTO: TREYDAL

Ein Brummen, Seufzen und Rauschen

Die Schweizer Musiker Bruno Amstad und Albin Brun bieten dem Publikum beim SeeJazz Festival im Berger Marstall mit Klanggewittern einen Konzertabend der Extraklasse

VON NICOLA SEIPP

Berg – Bevor die Schweizer Musiker Bruno Amstad und Albin Brun am Dienstagabend im Berger Marstall beginnen, behutsam Loop um Loop zu schichten, Hall und Schall, Echo und Effekte sowie außergewöhnliche Tonkaskaden in die vollbesetzten Reihen des Raumes zu schicken, begrüßte gut gelaunt Christoph Bühring-Uhle, Inhaber des Münsinger Plattenlabels BSC Music und stellvertretender Vorsitzender des veranstaltenden Vereins „SeeJazz“ die Besucher des Auftaktkonzerts des 1. SeeJazz Festivals. Eigentlich sei der Startschuss für das erste Festival ja bereits für das vergangene Jahr geplant gewesen, erzählt Bühring-Uhle, doch habe man die Festival-Premiere auf dieses Jahr verschieben müssen, da sich die Vorbereitungen doch aufwendiger gestaltet hätten. Sechs jazzliebende Kultur-Veranstalter aus drei Landkreisen rund um den Starnberger See haben sich im Jahr 2012 zusammengetan und gemeinsam den Verein „SeeJazz“ mit Sitz in Berg gegründet. Vorsitzender Joachim Kaske, Christoph Bühring-Uhle,

Bernhard Sontheim, Marta Girg, Stefan Müller und Mathias Helbig haben sich dabei zum Ziel gesetzt, das Starnberger See Jazzfestival zu einer festen Einrichtung in dieser Region werden zu lassen.

Nach dem erfolgreichen Festivalauftakt im Marstall von Schloss Berg am Dienstagabend scheint dem nichts entgegenzustehen. Denn den Veranstaltern ist mit dem Duo Amstad&Brun aus dem schweizerischen Luzern ein Glücksgriff gelungen. Ei-

Noch bis Sonntag finden täglich Jazzabende rund um den See statt

nigen Besuchern ist Bruno Amstads außergewöhnliche Vokalkunst sicher schon bekannt, nicht zuletzt von seinem Auftritt im April vergangenen Jahres in Feldafing, wo er gemeinsam mit Gitarrist Christy Doran und seiner New Bag auf der Bühne stand und alle stimmlichen Register zog. Und auch in Berg gelang es Amstad augenblicklich, sein Auditorium in einen Zustand aus Faszination und Bewunderung zu verset-

zen. Zum Beispiel, wenn er souverän und unaufgeregt neben sich sein elektronisches Equipment bearbeitet, um sich so gleich energisch mit dem Mikro auf die Brust zu klopfen und diese als tief wummernden Resonanzkörper zu nutzen. Ein tiefes Röhren und Raunen, ein erdiges Flüstern in die Technik, raue Töne: sanfte mystische Klangwelten entstehen ebenso wie verschlungene Geräuschkulissen.

Dabei vereinen sich musikalische Elemente der verschiedensten Kulturen, orientalische, keltische, indische, afrikanische oder auch Choräle. Gehört und mitgenommen habe er diese auf allen seinen Reisen quer über die Kontinente, erzählt Amstad in der Pause. Lässt er dabei das Klangspektrum seiner Stimme voll entfalten, vervollständigt Albin Brun daneben mit seinem fantastischen Instrumentarium das klangliche Gesamtkunstwerk. Beherrscht der außergewöhnliche Vokalist Amstad perfekt die Technik des Obertongesangs, kreiert Brun mit Saxofon, aber auch Glasflöten und Schwyzerörgeli, Crackle-Box, hölzernen Schlägern oder einem Strohhalm im Wasserglas scheinbar alles,

was die Geräuschwelt so hergibt – Quäken, Brummen, Trommeln, Seufzen, Schnauben, Rauschen, Gurgeln, aber auch fein verschlungene Improvisationen und Melodie-linien.

Gemeinsam brauen die beiden Schweizer, die 1995 zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne standen, aus Tonfragmenten, Stimme, Rhythmus und Technik ein pulsierendes Gemisch aus Jazzelementen sowie Volks- und Weltmusik, ein fesselndes sphärisches Klanggewitter, das sich an diesem besonderen Konzertabend in Berg unter langem Beifall kraftvoll entlädt und sich tatsächlich einen Wettlauf mit dem Grollen und Blitzen draußen auf dem See zu liefern schien.

Weitere Jazzabende des SeeJazz Festivals: „Pete York Quintett – Keep on Drummin“ (Donnerstag, 8. August, Seeresidenz Seeshaupt), Paulo Morello/Jermaine Landsberger Trio Feat (Freitag, 9. August, Bootswerft Glas Pöcking), „Lisa Wahlandt & Trio Elf – Wowowonder“ (Samstag, 10. August, Schlossgut Oberambach) und „Christian Zehnder Trio“ (Sonntag, 11. August, Roseninsel). Beginn ist jeweils um 20 Uhr.